GRATIS | MÄRZ 2018
Ausgabe 46

plattenladen TIPPS

LED ZEPPELIN
CALUM SCOTT
REA GARVEY
GEORGE EZRA
JUDAS PRIEST
SONS OF KEMET

DIE NEUEN STIMMEN DES ROCK

GRETA VAN FLEET
BRIAN FALLON
BØRNS

FALL OUT BOY
K. FLAY
HER

INHALT

03 **SPECIAL: ROCK**
GRETA VAN FLEET | BRIAN FALLON
BØRNS | FALL OUT BOY | K. FLAY | HER
05 **CALUM SCOTT | IAMJJ**
06 **CLARA LOUISE | NAKHANE | SOCCER MOMMY**
07 **BETTY LAVETTE | THE FRATELLIS |**
MESHELL NDEGEOCELLO
08 **LED ZEPPELIN**
09 **STEPHEN STILLS & JUDY COLLINS | MOBY**
10 **HANNES WADER | REA GARVEY**
11 **DIRK MAASSEN | HUGH COLTMAN |**
ALBERT HAMMOND JR.
12 **GEORGE EZRA | ANNA VON HAUSSWOLFF |**
BEN HARPER & CHARLIE MUSSELWHITE
13 **JUDAS PRIEST | AXEL RUDI PELL | KILLER BOOGIE**
14 **ANDREAS SCHAERER | JANNE MARK**
15 **ECHOES OF SWING |**
MILES DAVIS & JOHN COLTRANE | GÖTZ ALSMANN
16 **BILL FRISELL | KURT ELLING | TIGRAN HAMASYAN**
17 **SONS OF KEMET | BRAD MEHLDAU |**
INDRA RIOS-MOORE
18 **NEUHEITEN**
21 **DAS LÄUFT IM LADEN**
22 **PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN**
23 **TOP 20 VINYL-CHARTS**

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

LOUANE

Frankreich hat wieder eine neue Pop-Sensation, und sie heißt Louane. Mit ihrem Debütalbum ‚Chambre 12' wurde die französische Newcomerin in Frankreich mit dem Diamond Award ausgezeichnet, erreichte in Belgien und der Schweiz Platin und wurde in Deutschland für den Echo in der Kategorie „Newcomer International" nominiert. Ihre Debütsingle „Avenir" stürmte 2015 europaweit die Charts. In Frankreich füllt sie mittlerweile die Arenen, und auch ihre erste Deutschland-Tour war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Live begeistert sie mit ihrem Mix aus Charme, Chanson-Pop und tanzbarer Musik, wovon man sich im April in Köln und Berlin wieder selbst ein Bild machen kann.

■ **27.4. Köln** Kantine | **28.4. Berlin** Heimathafen Neukölln

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER
AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 **Fax:** 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG
Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Henning Richter (hr), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE
Universal Music (1, 3 Greta van Fleet, 4 Brian Fallon, 4 Fall Out Boy, 4 K. Flay, 4 Her, 5 Calum Scott), Chuck Grant (4 Børns), Robin Skjoldborg (5 IAMJJ), momentbild.at (6 Clara Louise), Mark Seliger (7 Betty Lavette), Jeffrey Mayer (8 Led Zeppelin), Karl Anton Königs (10 Hannes Wader), Olaf Heine (10 Rea Garvey), Dirk Maassen (11 Dirk Maassen), Sony Music (12 George Ezra), Justin Borucki (13 Judas Priest), Jane Frisell (16 Bill Frisell), Pierrick Guidou (17 Sons Of Kemet), Julien Fertl (21 Brian Fallon), Tim Hackemack (21 Mr. Irish Bastard)

SCHLUSSREDAKTION
Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT
werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB
Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE
Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2018)

AUFLAGE
40.000

HINWEIS
Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

amm

SPECIAL: ROCK, EPISODE 1

DIE NEUEN STIMMEN DES ROCK

Seit zehn Jahren liegt der Rock im Sterben, befand der „Musikexpress" Ende 2017 – eine ebenso provokante wie steile These. Nicht nur deshalb wagen wir einen Blick auf die Gesichter des Rock heute und morgen. Und wir stellen fest: Es scheint doch ein wenig verfrüht, den Trauerredner zu buchen.

Schon mehrfach in seiner rund 50-jährigen Geschichte wurde der Rock totgesagt. In den Siebzigern und Achtzigern waren es Pop und New Wave, in den Neunzigern Techno und im neuen Jahrtausend HipHop, die den Rock angeblich überflüssig machten. Bislang allerdings hat sich der Großvater der Musikgenres nicht nur immer gut erholt, die neuen Einflüsse haben sich zudem als willkommene Frischzellenkuren erwiesen. Es stimmt zwar: Aus kommerzieller Sicht scheint der Rock sich aktuell all dem, was man unter dem Begriff „Black Music" versammeln kann, beugen zu müssen. Und die Zeiten sind vorbei, zu denen die Wochenschau vor den Rolling Stones warnte, stattdessen beherrscht deren „No Filter"-Tourstart tagelang die Feuilletons. Aber gerade die Stones haben ihre Wurzeln tief im Blues, dem Urahn aller „Black Music". (An dieser Stelle empfehlen wir völlig uneigennützig unseren Music Guide: Blues, zu haben in allen AMM-Plattenläden.)

Richtig ist: Die Schatten der alten Rock-Helden sind groß, ein Remaster alter Led-Zeppelin-Alben oder eine Bob-Dylan-Bootleg-Serie dominieren gerne wochenlang die Charts. Richtig ist auch: Rock ist nicht immer das innovationsfreudigste Genre – eine Flöte in der Rockmusik zu etablieren, hat sich bislang nur eine Band getraut, und auch das ist bald 50 Jahre her. Doch der Treiber des Rock war schon immer weniger die Innovation als die Rebellion. Und an dieser Front gibt es immer noch genug Schlachten zu schlagen. Heute geht es nicht mehr um lange Haare und kurze Röcke oder Frauen, die auf offener Straße rauchen: Wenn Donald Trump Transgendern den Militärdienst verweigern will, wird schnell klar, dass Rockbands wie Against Me!, Life Of Agony oder Nervus mit ihren Transgender-Frontleuten eben doch nicht selbstverständlich sind.

Auch heute braucht die Welt Rock und Rebellion, vielleicht mehr als vor zehn Jahren. Deshalb schauen wir in dieser und der kommenden Ausgabe genauer hin: Wer bestimmt den Rock heute, welche Namen sollte man sich in den kommenden Monaten merken? Die Auswahl ist vollkommen willkürlich und niemals umfassend – aber sicherlich ein Hinweis, dass der Rock weder tot noch in Rente ist. *Daniel Ahrweiler*

GRETA VAN FLEET

IM SCHATTEN DES BLEIERNEN ZEPPELINS

Blutjung feiern sie den Rock der Siebziger: Greta van Fleet lieben die langmähnigen Giganten vergangener Tage. Sprechen die vier aus Michigan über ihre Erweckungserlebnisse, nennen sie Led Zeppelin, Vanilla Fudge, Free, Bad Company, Fairport Convention und Howlin' Wolf

ROCK „Wir sind ein Haufen alter Männer", schmunzelt Lockenkopf Josh Kiszka (21), Zwillingsbruder von Gitarrist Jake Kiszka. Ihr jüngerer Bruder Sam Kiszka (18) steht an Bass und Keyboards, während Danny Wagner (18) das schwerkalibrige Schlagzeug abfeuert. Im Alter von zwölf spielten die Zwillinge bereits in einer Coverband, die sich bei Classic Rockbands bediente und in Biker Bars auftrat. Der erste Song, den sie selbst komponierten, „Highway Tune", schnellte auf Platz eins des US-Mainstream-Rock-Radios. Jüngst erschien ihre Acht-Track-EP ‚From The Fires', die unter anderem ein exzellentes Cover von Fairport Conventions „Meet On The Ledge" und eine Version von Sam Cookes „A Change Is Gonna Come" serviert. Dem Quartett, benannt nach einer Frau ihres Heimatortes Frankenfurth, gelingt es dabei durchaus, eigene Akzente zu setzen. Die Lieder ihres kommenden Debütalbums seien bereits geschrieben und sollen Anfang 2018 aufgenommen werden. Saiten-As Jake Kiszka hat dafür klassische Gitarristen wie Pete Townshend und (vor allem) Jimmy Page akribisch analysiert. „Ein Jahr studierte ich intensiv, was Page machte, bis ich an den Punkt kam, an dem ich wusste, wie er tickte."

Henning Richter

■ *jetzt erhältlich: Greta van Fleet – From The Fires (Republic/Universal) 8-Track-EP (CD) 6712603*

BRIAN FALLON

Der Frontmann von The Gaslight Anthem – die allein sind schon ein Rock-Schwergewicht – ist zum zweiten Mal auf Solopfaden unterwegs. Sein Solodebüt ‚Painkillers' war ein Gitarrenrock-Album mit tiefer Verbeugung in Richtung Bruce Springsteen, auf dem Nachfolger schlägt er einen anderen musikalischen Weg ein. „Ich mochte Soulmusik schon immer gern, aber meine größte Liebe als Jugendlicher war der Punkrock", verriet der 38-Jährige unserem Autoren Steffen Rüth im Interview, „das große Ziel auf diesem Album war nun, die Rhythmen des Soul mit der Intensität des Punk zu verbinden, ja zu vermählen." Das ist ihm gelungen: Gesangspower, Bläser und Klatschrhythmen schaffen einen eigenen, neuen Sound, der sich vom folkrockigen Vorgänger deutlich abhebt.

jetzt erhältlich: Brian Fallon – Sleepwalkers (Island/Universal) LP 6716935 / CD 6716064

BØRNS

„Ich lege mich nicht gern fest", sagt Børns beim Treffen in einem Berliner Club, in dem er sein zweites Album vorstellt. Dieser Satz gilt für fast alles in seinem Leben – die Aufteilung der Menschheit in zwei Geschlechter etwa findet der 25-Jährige überholt – und natürlich auch für seine Musik: Sein neuer Longplayer ‚Blue Madonna' bietet sowohl glamourösen Disco-Pop („Faded Heart") als auch zugänglichen Soul („Second Night Of Summer") und üppig orchestrierte Trennungsepen („Bye Bye Darlin"). Alles in allem bilden die Songs eine Art Schnittmenge aus den Killers, Queen, David Bowie, Justin Timberlake und den Bee Gees.

jetzt erhältlich: Børns – Blue Madonna (Interscope/Universal) LP (ab 16.2.) 5794480 / CD 5792291

FALL OUT BOY

Gefühlt gehören die Alternative Rocker aus Chicago schon zum Inventar der Szene. Für ihren sozialkritischen Crossover-Rock mit Pop- und Indie-Elementen konnte die 2001 gegründete Band schon mehrfach Platin und etliche Grammy-Nominierungen einheimsen, auf ‚Folie à deux' (2008) wirkten unter anderem Pharell Williams, Deborah Harry von Blondie, Panic! At The Disco, Lil Wayne, Travis McCoy von den Gym Class Heroes oder Elvis Costello mit – so viel zum Thema „musikalische Scheuklappen". Wenig überraschend, dass auch der zum Jahresanfang veröffentlichte Longplayer ‚Mania' ein stilistisches Kaleidoskop ist, mit Einflüssen von Dance, HipHop, Reggae und Pop.

jetzt erhältlich: Fall Out Boy – Mania (Island/Universal) LP 5766375 / CD 5766373

K. FLAY

Illinois scheint ein gutes Pflaster für Pop- und HipHop-infizierte Rockmusik zu sein: Neben Fall Out Boy kommt auch Kristin Meredith Flaherty alias K. Flay aus dem US-Bundesstaat. Das zweite Studioalbum ‚Every Where Is Some Where' der mittlerweile in Chicago lebenden 31-jährigen Multiinstrumentalistin und Songwriterin will Brücken schlagen und passt gleichzeitig in keine Schublade. Für K. Flay ist das kein Problem. Aufbereitet mit ein bisschen Indie-Pop, ein wenig Grunge, diversen elektronischen Einflüssen und ordentlich HipHop, kommen Tracks wie „Black Wave", „Blood In The Cut" und „Dreamers" mit inhaltlicher Tiefgründigkeit daher.

jetzt erhältlich: K. Flay – Every Where Is Some Where (Interscope/Universal) LP 5754345 / CD 5748315

HER

Die Bandgeschichte von Her zeigt, wie nah Erfolg und Trauer beieinanderliegen können. Nachdem das französische Herren-Duo die Musikwelt mit seinen kleinen, feinen Kompositionen und EPs erobert hat, kündigten Simon Carpentier und Viktor Solf für 2018 ihr erstes Album an. Doch der gemeinsame Weg fand im August ein trauriges Ende: Simon Carpentier verlor den Kampf gegen den Krebs. Mit der Single „We Choose" verabschiedete sich Viktor von seinem Weggefährten und Ko-Architekten des Her-Sounds. Allerdings: Viktor Solf, der in Deutschland geboren wurde und zwischen Kraftwerk und Can aufwuchs, wird das Projekt weiterführen, so wie es Simons Wunsch gewesen ist. Ende März erscheint das Debütalbum mit vielen Elektro-, Funk- und R'n'B-Einflüssen.

ab 30.3. erhältlich: Her – Her (Barclay/Universal) LP 6728608 / CD 6728372

CALUM SCOTT

GÄNSEHAUT-MOMENTE

Calum Scott ist einer dieser Musiker, die vom ersten Ton an für Gänsehaut sorgen. Sein Debütalbum ‚Only Human' zeigt ihn als durch und durch reifen Künstler, der 2016 mit der Single „Dancing On My Own" seinen Durchbruch schaffte.

SINGER/SONGWRITER-POP Sanft und warm ist die Stimme von Calum Scott, mit der er 2015 bei der Castingshow „Britain's Got Talent" die Zuschauer begeisterte. Während seine Schwester in den Auditions scheiterte, riss Calum mit dem Robyn-Cover „Dancing On My Own" Publikum und Jury zu Standing Ovations hin. Dass er die Show am Ende nicht gewann, ist für die weitere Geschichte völlig unerheblich, denn dieser Song war gleichzeitig sein Durchbruch: Die Single verkaufte sich millionenfach und brachte Scott Doppelplatin ein. 2017 folgten die Singles „Rhythm Inside" und die emotionale Piano-Ballade „You Are The Reason", die einen Vorgeschmack auf sein jetzt vorliegendes 15-Track-Debütalbum lieferten. Darauf zeigt sich der Brite als durch und durch reifer Künstler, der nicht nur mit eigenen Songs, sondern auch mit einem Cover von Bob Dylans „Not Dark Yet" überzeugt. Überwiegend produziert von Fraser T Smith (Adele, Ellie Goulding), darunter auch „You Are The Reason", das Scott im Duett mit Leona Lewis aufgenommen hat, ist sein Debüt ein optimaler Einstieg in eine große Karriere.

Helmut Blecher

Calum Scott – Only Human (Capitol/Universal) Deluxe LP 6725836 / Deluxe CD 6726407 // jetzt im Handel

IAMJJ

UNANGEPASST

„Ich mache Musik für die Sekunde, bevor du von Pfeilen durchbohrt wirst", sagt der 24-jährige Däne IAMJJ – und wer so von seiner Kunst spricht, macht keine halben Sachen. Mit ‚Bloody Future' legt er jetzt sein lang ersehntes Debütalbum vor.

ROCK/POP Poetisch, kompromisslos, dunkel und sexy, inspiriert von Tom Waits, Nick Cave und Leonard Cohen – so könnte man die Musik von IAMJJ umreißen. Der unangepasste Songwriter aus Kopenhagen offenbart eine drastische Einstellung zum Leben und eine konsequente Einstellung zu seiner Kunst. IAMJJ ist ein Musiker, der nicht nur Geschichten erzählt, sondern an ihnen teilnimmt, er erzählt voller Poesie von tiefen Abgründen. Es ist die Poesie eines Außenseiters, der skeptisch auf die Welt blickt und weiß, dass das Leben aus Licht und Schatten besteht: „Du brauchst Dunkelheit, um das Licht zu sehen", sagt IAMJJ, und so wechseln sich in der ersten Singleauskopplung „Homer" Dunkel und Hell ab. Sein Sprechgesang wirkt dabei wie eine dunkle Vorahnung, dann bricht das Licht im Refrain durch, der gekonnt mit einem Hauch Soul versetzt ist. „Das ist mein Kommentar zu einer Welt, der ich liebend gern angehöre, von der ich mir aber auch oft wünsche, sie sei anders", so IAMJJ über den filigran instrumentierten Track. Künstlerischer Ausdruck ist für ihn ein existenzielles Gesamtkonzept, so wie auch seine Musik existenziell ist.

Helmut Blecher

IAMJJ – Bloody Future (Warner) LP 505419795791 / CD 505419794862 // ab 23.3. im Handel

CLARA LOUISE

MELODIE UND POESIE

Unabhängig und stark, natürlich und emotional kommt die 25-jährige Sängerin und Songwriterin auf ihrem neuen Album ‚Die guten Zeiten' daher. Herausgekommen ist ein wunderschönes und vielseitiges deutschsprachiges Popalbum, das sowohl klanglich-stilistisch als auch mit seinen Lyrics den Nerv unserer Zeit trifft.

SINGER/SONGWRITER-POP Ein Album zum Fühlen, Fliegen, Geben und Lieben hat die gebürtige Lahnsteinerin Clara Louise vorgelegt, das mit verspielt sommerlichem Feelgood-Pop („Aufstehen", „Sommer gerettet"), sehnsuchtsvollem Old-School-Soul („Kein Beweis", „Schließ deine Augen") und behutsam-zauberhaften Folkeinflüssen („Perfekter Moment") aufhorchen lässt. „Das Album ist für mich eine Momentaufnahme der letzten zwei Jahre. Es ist alles, was ich so erlebt habe und worüber ich nachgedacht habe", erklärt die Künstlerin, die sich mit zauberhafter Leichtigkeit und wohltuender Natürlichkeit in Szene setzt. Die zwölf Tracks, die Clara im Verbund mit ihrer Band geschrieben hat, weisen ein großes Gespür für Melodie und Poesie auf. Zum großen Teil in Salzburg produziert, sind ihre Lieder bestens dazu angetan, um in andere Welten abzutauchen und sich aus dem Alltag herauszuziehen. Abgerundet wird das Album mit zwei während der Salzburg-Sessions aufgenommenen Versionen von „Bis wir bei uns sind" und „Montag".

Helmut Blecher

■ *Clara Louise – Die guten Zeiten (RCA/Sony) CD 889853216826 // ab 16.3. im Handel*

NAKHANE // YOU WILL NOT DIE

NEO-SOUL/POP Gesegnet mit einem unglaublichen Talent ist der südafrikanische Musiker, Buchautor, Schauspieler und Dichter Nakhane, der spätestens seit seinem Auftritt auf dem Transmusicales Festival in Rennes als neuer Stern am Neo-Soul-Himmel gilt. Auf seinem neuen Album beschäftigt sich der Allroundkünstler mit dem tiefen Bedürfnis nach mentaler und körperlicher Emanzipation. Getragen von einem sofort unter die Haut gehenden Hybrid aus traditionellen afrikanischen Klängen, Electronics und zurückgelehntem Soul, legt Nakhane ein mutiges Bekenntnis zur gleichgeschlechtlichen Liebe ab, die in vielen Teilen Südafrikas immer noch geächtet wird. Von fast schon schmerzhaft zerbrechlicher Eleganz sind seine Lieder, Balladen und Blues-Nummern. denen man seine Seelenpein unter der makellosen Oberfläche deutlich anmerkt. Herausragend ist sein elektrifiziert-atemloser Song „Clairvoyant", der von Jean Cocteaus Roman „Les Enfants Terribles" inspiriert wurde. *(hb)*

■ ✪ *(BMG/Warner) LP+CD 405053833403 / CD 405053833401 // ab 16.3. im Handel*

SOCCER MOMMY // CLEAN

INDIE-POP ‚Clean' markiert nun das „richtige" Debütalbum von Soccer Mommy, der Band um Sophie Allison, dem inzwischen 20-jährigen „Indie-Wunderkind" aus Nashville. Kompilierte der Vorgänger ‚Collection' noch das Beste von Sophies DIY-Bandcamp-Stücken, ist ‚Clean' ein klangtechnisch gereiftes und von einer weisen Weltsicht geprägtes Werk. Von vergifteten Beziehungen und Schicksalen singt Sophie mit adoleszenter Stimme. „Die Lieder können süß und etwas böse sein, sie können glücklich melancholisch sein", erklärt die Künstlerin, der es am nötigen Selbstvertrauen nicht mangelt. „I want to be the one you miss when you're alone / I want to be the one you're kissing when you're stoned ... I'm clawing at your skin / trying to see your bones", singt sie im verträumten „Skin". Aggressiver, rockiger geht Sophie in „Cool" zu Werke, während sie sich in Tracks wie „Your Dog" oder „Last Girl" in introspektivem Lo-Fi genüsslich einrichtet. ‚Clean' ist ein Werk für die entspannten Momente im Leben. *(hb)*

■ ✪ *(Fat Possum/Alive) LP 8116521 / CD 8116522 // jetzt im Handel*

BETTY LAVETTE

DYLANS PROSA NEU ENTDECKT

Auf ihrem Major-Debüt, das ihr insgesamt zehntes Album in nahezu fünfzig Jahren ist, widmet sich die legendäre Soul-Sängerin Betty Lavette Klassikern von Bob Dylan, unterstützt von Trombone Shorty und Rolling-Stones-Gitarrist Keith Richards.

SOUL/POP Betty Lavette beweist mit ihrer intensiven und experimentierfreudigen Performance, dass sie eine der größten Soul-Interpretinnen unserer Zeit ist. Produziert von Drummer Steve Jordan, spannt das Album einen großen Bogen über Dylans Song-Katalog. „Jedermann bezeichnet Bob Dylan als einen Lyriker", sagt Betty Lavette, „doch in Wirklichkeit hat er gar keine Songs geschrieben, sondern Prosa verfasst." Auf ihrer für sie bislang ungewöhnlichsten Produktion verleiht sie zwölf Dylan-Tracks mit ihrer kraftvollen und ausdrucksstarken Phrasierung einen unwiderstehlichen Soul- und Blues-Flair. Unterstützt wird die Sängerin dabei von ihrer Hausband, darunter der Dylan-Gitarrist Larry Campbell, und den Gästen Keith Richards („Political World") und Trombone Shorty („What Was It You Wanted"). Betty Lavette, die 1962 zeitgleich mit der Veröffentlichung von Dylans Debütalbum ihre Karriere startete, sieht ihr neues Werk als ein Statement für Standhaftigkeit in schwierigen Zeiten an. Exemplarisch dafür steht der Titelsong, den sie im Stil eines Tarantino-Western-Soundtracks arrangiert hat. *Helmut Blecher*

Betty Lavette – Things Have Changed (Verve/Universal) 2LP 6731593 / CD 6726785 // ab 23.3. im Handel

THE FRATELLIS // IN YOUR OWN SWEET TIME

INDIE-ROCK Auf seinem fünften Album präsentiert sich das schottische Trio vielseitiger und gereifter denn je. Schon der Titelsong geht ins Ohr und ist charakteristisch für den Fratellis-Sound, der den amerikanischen Pop der Siebzigerjahre mit der Virtuosität und Spielfreude des Brit-Rock vereint. Zudem lässt sich Jon Fratelli mit eindrucksvollem Falsett-Gesang vernehmen. Auch die erste Single-Auskopplung „The Next Time We Weed" lässt erkennen, wie sich die Band seit dem Start mit ‚Costello Music' (2006) bis heute entwickelt hat. „Dieser Song ist so ganz anders als die restlichen Albumtracks. Er verwandelt sich von einem Country-Song in d-Moll zu einer Disco-Nummer in A-Dur", so Jon Fratelli, der offen zugibt, dass er beim Komponieren seinen Computer voll in Anspruch nahm. Ihrem kreativen und kurzweiligen Indie-Rock tut dies keinen Abbruch. (*hb*)

(Cooking Vinyl/Sony) LP COOKLP694 / CD COOKCD694 // ab 16.3. im Handel

MESHELL NDEGEOCELLO // VENTRILOQUISM

JAZZ/SOUL Es gibt Alben, die dem persönlichen Schmerz, der Liebe und der Wut gewidmet sind oder politischen Protest manifestieren. Die Multiinstrumentalistin und Komponistin Meshell Ndegeocello lässt auf ‚Ventriloquism' ihren Erinnerungen an Zeiten, die fröhlicher waren als heute, freien Lauf. Wie immer huldigt sie dabei vielfältigen Einflüssen in bekannten Songs von Prince, Sade oder Tina Turner. Ndegeocello schickt Force MDs „Tender Love" durch einen folkigen Filter und spickt Ralph Tresvants „Sensitivity" mit Vaudeville-Akzenten. „Private Dancer" verwandelt sie in einen sinnlichen Walzer, und George Clintons Funknummer „Atomic Dog 2017" gerät zu einem vielschichtigen Poptrack. Aufgenommen mit der vertrauten Familie aus Partnern und langjährigen Musikerkollegen geraten ihre Neuinterpretationen nicht nur zu einem Erlebnis, sondern konterkarieren auch die eng gesteckten Erwartungen an den Sound schwarzer Künstler. (*hb*)

(Naive/Soulfood) 2LP (180g, Gatefold) inkl. MP3 NV766702 / CD NV766701 // ab 16.3. im Handel

LED ZEPPELIN

VON MEISTERHAND REMASTERT

Rund 30 Jahre dauerte es, bis der legendäre Livemitschnitt ‚How The West Was Won' erstmals offiziell den Weg an die Öffentlichkeit fand. Weitere 15 Jahre später erscheint er nun komplett überarbeitet, und zwar unter der Aufsicht von keinem Geringeren als Meister Jimmy Page höchstpersönlich.

HARDROCK Ein besonderes Livedokument, eine großartige Songsammlung, eine musikalische Zeitreise – all das ist ‚How The West Was Won', das als Fortführung ihrer spektakulären und weltweit höchst erfolgreichen Serie von Wiederveröffentlichungen das 50. Jubiläumsjahr der Bandgründung am 7. September 1968 einläutet. Damals gaben John Bonham, John Paul Jones, Jimmy Page und Robert Plant im dänischen Gladsaxe ihr erstes gemeinsames Konzert – damals noch unter dem Namen The New Yardbirds. Kurz darauf begannen sie mit den Aufnahmen zu ihrem ersten Album als Led Zeppelin. Danach war die alte Welt des Rock'n'Rolls pulverisiert: Led Zeppelin waren härter, lauter, schneller.

Ihr 2003 veröffentlichtes Live-Album ‚How The West Was Won' war 30 Jahre lang nur als illegaler Bootleg unter der Hand zu haben, erst vor 15 Jahren wurde das Live-Album regulär veröffentlicht. Jetzt nahm sich kein Geringerer als Jimmy Page der Aufnahmen noch einmal an. Das Album (jetzt erstmals auch auf Vinyl erhältlich) versammelt Konzertmitschnitte der Band vom 25. und 27. Juni 1972 im Los Angeles Forum und der Long Beach Arena. Insgesamt 18 Titel umfasst der Meilenstein im neuen Gewand, darunter Klassiker wie „Stairway To Heaven", „Immigrant Song", „Since I've Been Loving You" und „What Is And What Should Never Be", eine mehr als 25-minütige Version von „Dazed And Confused" und ein 23-minütiges Medley aus „Whole Lotta Love", „Boogie Chillun", „Let's Have a Party", „Hello Mary Lou" und „Going Down Slow". Zudem spielten Jimmy Page, Robert Plant, John Paul Jones und John Bonham bei den beiden Gigs Songs, die erst neun Monate später auf dem Album ‚Houses Of The Holy' erscheinen sollten: „Over The Hills And Far Away", „Dancing Days" und „The Ocean". Zusammengeschnitten und mit einer Songreihenfolge wie ein zusammenhängendes Konzert präsentiert sich die legendäre Rockband hier auf der Höhe ihrer kreativen Kraft in einem ebenso kraftvollen wie filigranen Rock-Feuerwerk.

Das remasterte ‚How The West Was Won' gibt es jetzt als Blu-ray-Audio, als 3CD-Set, als 4LP-Set sowie als Super-Deluxe-Box. Letztere enthält das Album auf drei CDs und vier LPs sowie eine Audio-Blu-ray des Albums im Dolby-Digital-5.1-Surround-Sound und PCM-Stereo mit zusätzlicher Fotogalerie. Hinzu kommen eine Download-Card für alle Stereo-Audios in einer Auflösung von 96 kHz/24 bit, ein Buch mit seltenen und teilweise nie gezeigten Fotos und ein Druck des Original-Covers, von denen die ersten 30.000 Exemplare nummeriert sind. *Helmut Blecher*

Led Zeppelin – How The West Was Won (Rhino/Warner) 4LP 8122793415 / Super Deluxe Box (4LP+3CDs+DVD) 0349786217 / Blu-ray Audio 0349786103 / 3CD 0349786278 // ab 23.3. im Handel

STEPHEN STILLS & JUDY COLLINS

ZWEI LEGENDEN UND IHRE LIEBLINGSSONGS

Vor 50 Jahren waren sie ein Paar, heute sind sie immer noch gute Freunde: Stephen Stills und Judy Collins. Bereits im vergangenen Jahr haben sich die beiden Singer/Songwriter-Legenden ins Studio begeben, um endlich ein gemeinsames Album aufzunehmen. ‚Everybody Knows' versammelt eigene Kompositionen und Coverversionen berühmter Klassiker.

SINGER/SONGWRITER-POP Das Album ist eine Herzensangelegenheit für Stephen Stills und Judy Collins, markiert es doch das 50-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft und eine Sammlung ihrer Lieblingssongs. So ist der Titeltrack „Everybody Knows" die späte Fortsetzung einer Geschichte, die vor fast einem halben Jahrhundert begann. Im Jahr 1966, als sich Leonard Cohen und Judy Collins zum ersten Mal trafen, war er ein etablierter Dichter und ein aufstrebender Songwriter ohne Absichten, selbst zu singen. Flankiert von wunderschönem Harmoniegesang und einfühlsamen Solo-Tunes fächert das Duo Songs wie Stills' „Judy" und Collins' „River Of Gold" auf sowie neben Cohens „Everybody Knows" auch Bob Dylans „Girl From The North Country" und „Handle With Care" von den Traveling Wilburys. „Wir sind immer noch gut befreundet", erklären Stills und Collins, die im Rahmen ihrer kommenden Tour erstmals gemeinsam auf der Bühne stehen werden. Die zehn Songs werfen einen genussreichen Blick auf ihre Karriere. *Helmut Blecher*

Stephen Stills & Judy Collins – Everybody Knows (RCA/Sony) LP 19075801062 / CD 19075801061 // jetzt im Handel

MOBY

NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN

Richard Melville Hall alias Moby kann fröhlich freidrehen. Der 52-Jährige hat nicht nur ein gutes Leben, sondern auch mehr Geld, als er je ausgeben kann, und die totale künstlerische Freiheit. Beide Privilegien nutzt Moby, um mit seinem 15. Studioalbum genau die Musik zu machen, die er machen möchte.

ELECTRO-POP Das Resultat ist nicht sehr kommerziell, aber ausgesprochen hübsch anzuhören. Statt dem großen Pop-Hit nachzujagen, hat Moby ein Album aufgenommen, das ruhig, beseelt, erhaben und entspannt elektronisch klingt. Und überwiegend traurig. „Das kommt eben dabei heraus, wenn ich mir in meinem Studio meine eigene Welt erschaffe, in der – in diesem Fall – viel alter R&B aus den Sechzigern und Siebzigern sowie frühe experimentelle elektronische Musik die Haupteinflüsse bilden." Inhaltlich darf man ‚Everything Was Beautiful And Nothing Hurt' getrost als Konzeptalbum bezeichnen. Moby entwirft in den Liedern das Bild einer Menschheit, die sich durch ihr Verhalten selbst zerstört. Die sich aber durch ein anderes Verhalten retten könnte. Was tun, Moby? „Tiere sind kein Essen. Öl ist kein Kraftstoff. Je mehr Antibiotika wir schlucken, desto üblere Superkeime erschaffen wir. Der Mensch ist eine ängstliche, verunsicherte, verletzliche und manchmal, aber nicht grundsätzlich, böse Kreatur, die endlich dazulernen muss. Ganz einfache Dinge. Zum Beispiel, dass Burger King und Konsorten das Gegenteil von gesundem Leben darstellen. Oder dass wir den Planeten vernichten, wenn wir ihn weiter ausbeuten." *Steffen Rüth*

Moby – Everything Was Beautiful And Nothing Hurt (Embassy Of Music/Warner) 2LP 506023663428 / CD 506023663420 // jetzt im Handel

HANNES WADER

ABSCHIED VON DER KONZERTBÜHNE

50 Jahre lang war Hannes Wader „on the road". Unter dem Motto „Macht's gut!" ging die Liedermacher-Legende im Herbst 2017 auf ihre letzte Konzertreise. Den Schlusspunkt setzte sie am 30. November im Berliner Tempodrom. Jetzt ist das Konzert als Live-CD erhältlich.

LIEDERMACHER Seine erste Tour unternahm Hannes Wader 1967 zusammen mit Reinhard Mey. Seitdem hat er meist als Solist auf unzähligen Bühnen gestanden und seine „mächtigen Lieder" (Hanns Dieter Hüsch) vorgetragen. Dabei gelang es ihm immer wieder, Unterhaltung und Haltung, Zorn und Zuversicht, Protest und intime Poesie in seiner Person, seinen Werken und seiner Darbietung zu vereinen. So auch auf seiner herzerwärmenden Abschiedstournee, auf der er sich mit einem eigens dafür ausgewählten Programm von seinem Publikum verabschiedet hat. Auf dem jetzt vorliegenden Mitschnitt seines finalen Konzerts vor 4000 Zuhörern im Berliner Tempodrom sorgt er noch einmal für Gänsehautmomente. Zu hören sind neben seinen Klassikern wie „Heute hier, morgen dort", „Es ist an der Zeit" und „Schon so lang" auch Kult-Songs wie „Kokain" sowie Evergreens wie „Bella ciao" und „Sag mir wo die Blumen sind". Als Hannes Wader das letzte Lied gespielt hatte, trat er mit schnellen Schritten von der Bühne ab und verabschiedete sich mit einem einfachen „Macht's gut!". Seine Lieder werden bleiben, und – das hat er versprochen – auch neue wird es geben. *Helmut Blecher*

■ *Hannes Wader – Macht's gut! (Mercury/Universal) CD 6744512 // ab 16.3. im Handel*

REA GARVEY

INNOVATIONSWILLE

Ein bisschen nervös ist Rea Garvey schon, als er den geladenen Gästen ein paar Lieder seines dritten Albums ‚Neon' in Hamburg live vorstellt. Schließlich hat der gebürtige Ire lange nicht mehr auf der Bühne gestanden, sondern in den vergangenen Monaten hauptsächlich Songs geschrieben.

POP Alsbald legt sich seine Aufregung jedoch. Mühelos schlägt der 45-Jährige nun seine Zuhörer in seinen Bann – mit seinen Anekdoten und mit seiner Musik, die von seinem Innovationswillen zeugt. „Ich wollte mich aus meiner Komfortzone herausbewegen", sagt er. Darum engagierte er den Rap-Produzenten Imran „Abaz" Abbas, um einen neuen Weg einzuschlagen. Der brachte ihn für die Single „Is it Love?" mit Kool Savas zusammen. „Er ist der Papst der deutschen Hip-Hop-Szene", schwärmt Garvey. „Es war mir eine Ehre, mit ihm zu arbeiten." Sein cooler Sprechgesang kontrastiert mit Garveys vertrauter Stimme. So entsteht eine Urban-Pop-Nummer mit einem mitreißenden Groove. „Hometown" wiederum kommt als kraftvolle Ballade daher und beschreibt, wie sich Garveys Verhältnis zu Dublin mit der Zeit verändert hat. Als er mit 17 vom Dorf in die irische Hauptstadt zog, war er total begeistert von Dublin: „Wir waren wie zwei gute Freunde, die einfach nicht genug voneinander kriegen konnten." Inzwischen hat sich das aber geändert, Garvey und Dublin haben sich irgendwie auseinandergelebt: „Das tut mir wirklich in der Seele weh."

Dagmar Leischow

■ *Rea Garvey – Neon (Island/Universal) 2LP 6732019 / Ltd. Fanbox (2CD+DVD+Merch) 6732014 / Ltd. Deluxe Ed. (2CD) 6732011 / CD 6732006 // ab 23.3. im Handel*

DIRK MAASSEN

MIT MUSIK DIE SEELE BERÜHREN

Deutschlands meistgespielter Pianist im Bereich Neo Klassik/Solo-Piano startet durch. Mit einzigartigem Gefühl und genialem Timing spielt Dirk Maassen seine Werke, in denen man die Einflüsse von Ludovico Einaudi oder Yann Tiersen erahnen kann. Auf seinem neuen Album ‚S.O.L.' beschreibt er Erlebnisse und Eindrücke, die mit Worten nicht zu fassen sind.

NEO-KLASSIK Der Ulmer Komponist Dirk Maassen ist einer der am meisten beachteten deutschen Komponisten für postmoderne Klaviermusik. Mit seinen bisher 170 Kompositionen, seiner jüngsten Europatour sowie der musikalischen Mitwirkung an ausgezeichneten internationalen Filmproduktionen hat er wie kaum ein anderer Landsmann in diesem Bereich weltweite Beachtung gefunden und die Herzen seiner rasch wachsenden Fangemeinde getroffen. Maassen erzählt mit seiner Musik Momente zwischen virtuoser Magie und Minimalismus. „Wenn ich spiele, versuche ich die Welt von innen heraus und gleichzeitig auf einer höheren abstrakten Ebene zu verstehen", sagt der Pianist. Seine meist aus der Improvisation entstehenden Kompositionen wie „Viva", „Maienzeit", „La Mer", „River", „Crossing Oceans" und „To The Sky" berühren die Seele und bilden die Musik zum eigenen Lebensfilm. Im Herbst 2018 geht Dirk Maassen auf Deutschlandtour.

Helmut Blecher

■ *Dirk Maassen – S.O.L. (Maassen Music/Cargo) CD 00122352 // ab 16.3. im Handel*

HUGH COLTMAN // WHO'S HAPPY?

NEW ORLEANS JAZZ Nach seiner preisgekrönten Hommage an Nat King Cole (‚Shadows – Songs of Nat King Cole') hat sich der vielseitige Sänger nach New Orleans begeben und sich dort mit einer ortsansässigen Brassband und dem Gitarristen Freddy Koella zusammengetan. Herausgekommen ist mit ‚Who's Happy?' ein Album, das den farbenreichen Sound des New Orleans Jazz erkundet. Alles begann 2012, als er in einem Konzert des Pianisten Éric Legnini als Ersatz für Sängerin Krystle Warren auftrat. Hugh Coltman entdeckte die Nonchalance von Jazzmusikern, die mehr Rock'n'Roll seien als viele Rockmusiker, und entdeckte Stars seiner Kindheit wieder, wie Kid Ory, Sidney Bechet, Fats Domino, Dr. John und The Meters. Mit seiner warmen Stimme lässt Hugh Coltman in seinen Songs den Geist des Blues, Folk und Soul von der Leine. Getragen von ganz persönlichen Gefühlen und Emotionen, nimmt uns der grandiose Singer/Songwriter mit auf eine klangvolle Reise voller freudvoller Musik. (*hb*)

■ *(OKeh/Sony Music) CD 19075813142 // jetzt im Handel*

ALBERT HAMMOND JR. // FRANCIS TROUBLE

ROCK Der Leadgitarrist der Strokes, Albert Hammond Jr., erforscht auf seinem vierten Soloalbum ein zutiefst persönliches Ereignis: die Totgeburt seines Zwillingsbruders Francis und die daraus resultierenden Auswirkungen auf sein Leben und seine Musik. In Hammond Jrs. neuem Werk, das er als Hommage an seinen toten Bruder und seine eigene Geburt sieht, spielt die Zahl 36 eine wichtige Rolle, da er im Alter von 36 Jahren mehr von Francis' Geschichte durch seine Eltern erfahren hat, und weil er am 9. Tag des 4. Monats des Jahres geboren wurde (9x4=36). Bezeichnenderweise ist das Album genau 36 Minuten lang. Es zeigt den Sänger, Songschreiber, Gitarristen und Produzenten als einen analytisch agierenden Musiker, der sich mit Verve und Power in seine Songs stürzt. „Musik ist nur das Transportmittel, um meine Botschaften und meine Performance unter die Leute zu bringen", erklärt Albert Hammond Jr., der sich mit eingängigen Tracks wie dem spröden „Far Away Truth", dem psychedelischen „Screamer" und dem New-New-Wave-Tune „Harder, Harder, Harder" bestens empfiehlt. (*hb*)

■ ✪ *(Red Bull/Sony) LP 84494205413 / CD 84494205481 // jetzt im Handel*

GEORGE EZRA

KLEINE FLUCHTEN

Mit ‚Wanted On Voyage' gelang dem smarten Briten ein echter Überraschungserfolg. Jetzt beweist er, dass drei Millionen verkaufte Alben kein Zufall waren: Der Nachfolger ‚Staying At Tamara's' zeigt den 24-Jährigen mit künstlerischer Mission.

SONGWRITER-POP Hits wie „Budapest" und „Blame It On Me" sowie eine zweijährige Welttournee haben das Leben des studierten Pädagogen aus Hertford auf den Kopf gestellt – und ihn vor ein echtes Problem: Wie lässt sich der Erfolg wiederholen? „Zum Glück ist in der Zeit so viel passiert: Brexit, Trump, Flüchtlingsdramen und Terroranschläge. Das hat mir gezeigt, dass es um Optimismus gehen muss – darum, all der Angst und dem Hass etwas Positives entgegenzustellen, das für gute Laune sorgt." Um das authentisch zu inszenieren, hat George selbst kleine Fluchten unternommen: Er flog für einen Monat nach Barcelona, wo er ein Airbnb-Zimmer bezog – bei der Künstlerin Tamara. Doch ‚Staying At Tamara's' weist auch eine interessante musikalische Entwicklung auf: Neben starken Blues- und Folk-Einflüssen glänzt es mit World-Beat-Anleihen, die an Paul Simons ‚Graceland' erinnern. „Mein Lieblingsalbum", verrät George. „Mit fantastischen Musikern und erstklassigen Melodien. Es ist toll, das ein bisschen ausleben zu können." Genau wie seine Pop-Ader, die in „Paradise" und „Hold My Girl" durchschlägt und ihn auf eine Stufe mit Ed Sheeran stellt – mindestens.

Marcel Anders

George Ezra – Staying At Tamara's (Columbia/Sony) LP+CD 88985459781 / CD 88985459782 // ab 23.3. im Handel

ANNA VON HAUSSWOLFF // DEAD MAGIC

SAKRAL-POP Die schwedische Sängerin, Pianistin, Organistin und Liedermacherin Anna von Hausswolff frönt der Magie des Todes. Ihrer unverwechselbaren musikalischen Handschrift, die sie selbst Funeral-Pop nennt, macht sie auch auf ihrem mittlerweile dritten Album alle Ehre. Seit ihrem Epos ‚Ceremony', eine Totenmesse an ihren verstorbenen Großvater, ist die Schwedin ihrer Synthese aus düsterem Folk-Pop und kraftvollen Noise-Eskapaden hoffnungslos verfallen. Insgesamt fünf Songs, die allerdings auf eine stattliche Länge von rund 48 Minuten kommen, hat Anna auf ‚Dead Magic' versammelt, die sie im vergangenen Jahr zusammen mit Musiker und Produzent Randall Dunn aufgenommen hat. Mystisch, dramatisch und zugleich magisch-schön gibt sie ihren sakralen Hymnen die Magie des Todes. Wer sich ihren Songs hingibt, wird hineingezogen in die finsteren Flecken auf der Landkarte der menschlichen Existenz. *(hb)*

(City Slang/Universal) LP SLANG50139LP / CD SLANG 50139 // jetzt im Handel

BEN HARPER & CHARLIE MUSSELWHITE // NO MERCY IN THIS LAND

BLUES Einmal mehr haben die Blues-Fans die Gelegenheit, den Harmonika-Virtuosen im Verbund mit dem unfassbar talentierten Ben Harper zu erleben. Fünf Jahre nach ihrem gemeinsamen Debüt ‚Get Up' haben sich Harper und Musselwhite wieder im Studio getroffen und ihr zweites Album ‚No Mercy In This Land' aufgenommen. Und wie bereits der Grammy-prämierte Vorgänger, hat auch das neue Album das Zeug zum modernen Bluesklassiker. In zehn Songs demonstrieren die beiden legendären Musiker ihr Können. Bens Gesang, der ihn sowohl als souligen Crooner als auch als rockenden Interpreten auszeichnet, fügt sich in Charlies virtuose Spielkunst ein. Als unermüdliche Kämpfer um das Schöne, Wahre und Aufrichtige in der amerikanischen Musik widmen sie den kraftvollen „The Bottle Wins Again" der Entsagung ihrer Sucht, während der Titelsong „No Mercy In This Land" ein Statement für tiefe Freundschaft ist. *(hb)*

(Anti/Indigo) LP 155791 / CD 155792 // ab 30.3. im Handel

JUDAS PRIEST

ALTE SCHULE

Sie sind die dienstälteste Metal-Band der Welt: Seit 49 Jahren loten die Herren aus Birmingham das Hard & Heavy-Genre aus, sind permanent auf Tour und zeigen keinerlei Verschleißerscheinungen. Der Beweis: ihr 18. Studioalbum ‚Firepower'.

METAL „Ich darf zwar nicht mehr mit der Harley rumfahren, weil ich mich zu oft hingelegt habe, aber ansonsten sind wir in Topform – wir haben Spaß an dem, was wir tun, und uns fallen immer noch Songs ein. Warum sollten wir also aufhören?", lacht Frontmann Rob Halford – und verweist auf ein Werk, das so oldschool ist, wie es nur sein könnte. Das mit virtuosen Gitarrensoli, Sirenen-Gesang, unbändiger Power und Texten über Teufel und Tod glänzt. Aber auch mit einer zeitlos guten Produktion und ansprechendem Songwriting. „Ich denke, es gibt immer ein Publikum für etwas Ehrliches, Direktes und Ungeschminktes. Etwas, das dir aus der Seele spricht und sich nicht versteckt", konstatiert der 66-Jährige – und erklärt Priest zum Gegenpol des musikalischen Zeitgeists und zu Gralshütern eines befreienden Lifestyles: „Schaut mich an! Ich bin eine alte Leder-Schwuchtel. In keinem anderen Genre könnte ich mich so ausleben wie im Metal!" Im Sommer gehen die Lack-, Leder- und Nieten-Oldies wieder auf Deutschland-Tour, die in einem Auftritt beim Wacken-Festival gipfelt. „Danach machen wir uns Gedanken, wie wir mit unserem 50. verfahren." Eine charmante Drohung.

Marcel Anders

Judas Priest – Firepower (Columbia/Sony) 2LP 19075804871 / Deluxe CD 19075807382 / CD 19075804832 // jetzt im Handel

AXEL RUDI PELL // KNIGHTS CALL

METAL-ROCK Gut drei Jahrzehnte währt bereits die Solokarriere des Hard-Rock- und Heavy-Metal-Gitarristen Axel Rudi Pell, der 2018 auf mehr Groove, Melodien und Abwechslung setzt. Zwar ist auf ‚Knights Call' die Mischung aus Mittelalter-Mystik und Fantasie-Folklore nach wie vor vorhanden, aber er ist jetzt mehr auf rockigeren Pfaden unterwegs. „Ich habe lieber jahrelang konstanten Erfolg als nur ein Hitalbum, an dem mich alle ständig messen", sagt Axel Rudi Pell, der ein ehrlicher Handwerker ist. Schreibblockaden kennt er nicht, Wellenreiterei mag er nicht. „Long Live Rock" singt der 57-Jährige, der sich nicht auf seinen Erfolgen ausruht. Seine Leidenschaft treibt ihn an, er ist ständig auf der Suche nach dem besseren Chorus, dem besseren Solo, dem besseren Song. Mit Sänger Johnny Gioeli, Drummer Bobby Rondinello, Keyboarder Ferdy Doernberg und Bassist Volker Krawczak hat er alles erreicht. *(hb)*

(Steamhammer/SPV) 2LP+CD 285091 / Ltd. LP Box 285099 / Deluxe CD 285090 / CD 285092 // ab 23.3. im Handel

KILLER BOOGIE // ACID CREAM

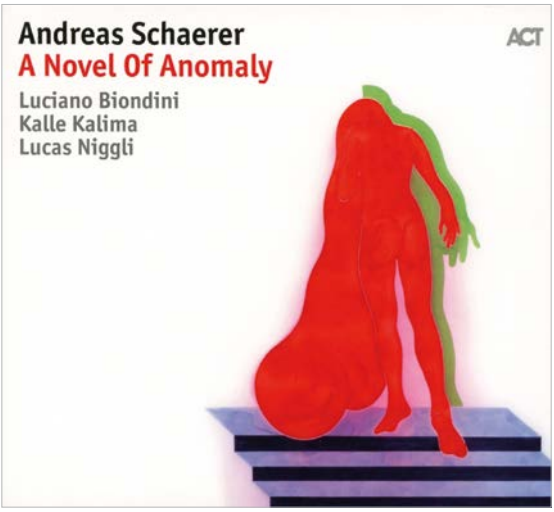
ACID BLUES/ROCK Das Power-RetroFuzzRiffProtoPunkAcidBlues-Trio Killer Boogie stellt nach seinem 2015er Debüt ‚Detroit' nun sein zweites Album ‚Acid Cream' vor. Die Band, die ein Vehikel von Heavy-Psych-Boss Gabriele Fiori ist, der als Sänger und Gitarrist den Takt vorgibt, setzt klar auf das Motto „Fuzz, Fuzz, Fuzz!!!". Als Meister im Seventies-Riff-Making und Retro'n'Roll mit Blues-Frequenzen und psychedelischem Überbau zeigen Gabriele, Bassist Nicola Cosentino und Drummer Luigi Costanzo, wie man für unwiderstehlichen und herrlich antiquierten Krach sorgt, den sie mit einer Prise Punk und Metal würzen. So zeigen Killer Boogie, dass sie liebend gern auf alten Fuzz-Pedals herumtrampeln, catchy Oldschool-Riffs im Akkord raushauen und beim Hören schönste Erinnerungen an Blue Cheer, The Stooges, Cream, MC5 und Cactus wecken. Das Power-Trio lässt in Sachen Vintage-Melodien und aggressivem Punch wahrhaftig nichts anbrennen. *(hb)*

(Heavy Psych/Cargo) LP 00123498 / Ltd. Ed. LP 00123497 / CD 00123498 // ab 16.3. im Handel

ANDREAS SCHAERER

DIE NEUEN KLANGFARBEN AUS BERN

Der Schweizer Gesangskünstler ist ein Stimm-Jongleur, der sein Organ nicht nur in verschiedensten Lagen und Stilen erklingen lassen kann, sondern auch als Improvisator und Komponist brilliert. Auf seinem neuen Album überrascht Schaerer mit intimen und reduzierten Stimm-Klangfarben.



VOCAL JAZZ Kein europäischer Jazz-Vokalist konnte zuletzt international derart begeistern wie der Schweizer Andreas Schaerer. In ‚A Novel Of Anomaly' verbündet sich Schaerer mit drei der faszinierendsten Querdenker des europäischen Jazz: dem finnischen Gitarristen Kalle Kalima, dem italienischen Akkordeonisten Luciano Biondini und dem Schweizer Schlagzeuger Lukas Niggli. In elf Kurzgeschichten tauchen die vier Musiker in einen ungewöhnlichen, überraschenden und mitreißenden Klangkosmos ein, in dem sich ihre musikalischen Vorlieben spiegeln. So steht bei dem schwungvollen „Aritmia" wie auch bei der melancholischen Ballade „Stagione" das mediterrane Element von Biondini im Mittelpunkt. Kalle Kalima lässt bei „Dive" Einflüsse des finnischen Tangos aufblitzen, und Schaerer legt mit „Getalateria" einen extrem rockigen alpinen Jodel-Blues hin. Die Art und Weise, wie sich Nigglis druckvolles Drumming, die Soli Schaerers, die expressive, extrem rockende Gitarre Kalimas und das fast orchestral eingesetzte Akkordeon exzellent ergänzen, ist schlicht berauschend.

Helmut Blecher

Andreas Schaerer – A Novel Of Anomaly (ACT/edel) CD 1098532ACT // jetzt im Handel

JANNE MARK

KIRCHENLIEDER IN THE SPIRIT OF JAZZ

Die Dänin Janne Mark schreibt Kirchenmusik, die ihren Platz auch außerhalb des Sakralen gefunden hat. Auf ihrem neuen Album ‚Pilgrim', das Janne Mark mit dem Bassisten Esben Eyermann produziert hat, präsentiert sie eine Musik, die sie sowohl für Kirchenfremde als auch für Kirchennahe geschrieben hat.

JAZZ/FOLK Christliche Musik und Jazz führten schon immer eine enge Beziehung. Spirituals und später Gospel dienten als Nährboden und Inspirationsquelle. Janne Marks Kirchenmusik spielt mitten in der Gesellschaft und bedient sich der Freiheit des Jazz und der Weite der skandinavischen Volksmusiktradition. Für ihr ‚Pilgrim Songbook' hat sich Janne Mark den norwegischen Trompeter Arve Henriksen, der als Protagonist des Nordic Jazz gilt, an ihre Seite geholt. Henriksen, vielen durch die Zusammenarbeit mit Lars Danielsson bekannt, erweist sich dank der Emotionalität und Expressivität seines flötenartigen Trompetensounds als idealer Partner. Jenseits verstaubter, traditioneller Kirchenmusik entfalten die insgesamt neun Hymnen des Longplayers eine einnehmende und geistvolle Atmosphäre, die zu einem Ruhepol wird in der heutigen Zeit, die von Unruhe und Ungewissheit geprägt ist. Zugleich ist das Album das Porträt einer hierzulande noch unbekannten, aber faszinierenden Sängerin und Songschreiberin, die erfolgreich einen Weg zwischen Kirchenlied, Folk, Song und Jazz eingeschlagen hat.

Helmut Blecher

Janne Mark – Pilgrim Songbook (ACT/edel) LP 1097351ACT / CD 1097352ACT // jetzt im Handel

ECHOES OF SWING

WENN JAZZ-MUSIKER REISEN

Stil, Eleganz, Finesse, Improvisationsfähigkeit und Humor zeichnen die Echoes Of Swing aus. Seit 20 Jahren ist das Quartett nicht nur in der ganzen Welt unterwegs, sondern reist auch musikalisch durch die Zeit. Ihr Jubiläumsalbum ‚Travelin' ist prall bestückt mit 15 Titeln.

GOOD TIME JAZZ Mitreißend ist die musikalische Weltreise, zu der die Echoes Of Swing, bestehend aus Colin T. Dawson an der Trompete, Chris Hopkins am Altsaxofon, Bernd Lhotzky am Piano und Oliver Mewes am Schlagzeug, ihre Zuhörer einladen. Gehen sie doch zurück zum klassischen Jazz der Zwanziger- bis Fünfzigerjahre, um ihn in die Gegenwart mitzunehmen und auf ihre unverwechselbare Weise für die Zukunft zu gestalten. Auf ‚Travelin' greifen sie unterwegs Erlebtes auf und fassen das Reisen allgemein ins Auge. Im Opener kommt der „Orient Express" mit Blues und orientalischen Klängen auf Touren. Weiter geht es mit dem „Wrack der guten Hoffnung" in die Südsee, wo das Quartett mit „The Fiji Hula Bula" dem Laissez faire frönt, während es mit Sidney Bechets „Southern Sunsets" in schwüle Nächte eintaucht. Nach einem rasant swingenden Ausflug in Colin Dawsons englische Heimat mit „Gan Hyem" geht es im Oldtimer auf die Piste („En Auto"), bevor man klassisch-dramatisch mit der „Cabin In The Sky" abhebt. Und was könnte das Fliegen noch besser illustrieren als der italienische Gassenhauer „Volare"? Jedes Arrangement, jeder Klassiker zeugt von der großen Spielkunst und dem feinen Humor des swingenden Quartetts. *Helmut Blecher*

Echoes Of Swing – Travelin' (ACT/edel) LP 1091041ACT / CD 1091042ACT // jetzt im Handel

MILES DAVIS & JOHN COLTRANE // THE FINAL TOUR: COPENHAGEN, MARCH 24, 1960

JAZZ Nun liegt auch der sechste Teil der preisgekrönten Miles-Davis-Bootleg-Serie vor. Das Album rückt das symbiotische Zusammenspiel zwischen Miles Davis und John Coltrane in den Mittelpunkt. Das Tracklisting liest sich wie das eines Greatest-Hits-Albums, mit Jazz-Klassikern wie „Round Midnight", „Bye Bye Blackbird", „On Green Dolphin Street", „Walkin'" und „All Of You" sowie Eigenkompositionen wie „So What" und „All Blues" aus ‚Kind Of Blue'. Das Album endet mit der seltenen Aufnahme eines Interviews mit John Coltrane. Kurz vor diesem Konzert 1960 hatte Miles Davis damit angefangen, eine Bühnenattitüde zu entwickeln, die perfekt zu seinem Image als arroganter, taktloser Performer passte: Er sprach nicht mehr mit dem Publikum, kündigte keine Stücke mehr an. Der komplette Dänemark-Gig erscheint außerdem auf Vinyl. (*hb*)

(Columbia/Sony) Copenhagen, March 24, 1960 LP 88985498741 / The Bootleg Series, Vol. 6 4CD 88985448392 // ab 16.3. im Handel

GÖTZ ALSMANN // DIE BLUE-NOTE-TRILOGIE

JAZZ Götz Alsmann, Mastermind des deutschen Jazz-Schlagers, ist für sein Trilogie-Projekt nach New York, Paris und Rom gereist. In Studios vor Ort wurden im unverwechselbaren Alsmann-Sound amerikanische Evergreens, französische Chansons und italienische Schlager auf Deutsch zu neuem Leben erweckt. Nun liegt die Städte-Trilogie in einer limitierten 3CD-Edition vor. „Die Idee dieser Trilogie ist ja, in Städte zu reisen, die der Unterhaltungsmusik viel geschenkt haben. Paris war eine logische Wahl, der Broadway in New York natürlich auch, und ich denke, da darf Rom sicherlich nicht fehlen", so Götz Alsmann. Den Anfang machte das mit dreifachem Gold prämierte Album ‚In Paris' (2011). Auf die Chanson-Hommage folgte ‚Am Broadway', das Alsmann 2014 in New York aufnahm. Amerikanische Evergreens, die zwischen den Dreißigern und Fünfzigern des vergangenen Jahrhunderts entstanden, stehen hier im Mittelpunkt. (*hb*)

(Blue Note/Universal) 3CD Box im Deluxe-Schuber 6716513 // ab 16.3. im Handel

BILL FRISELL

MUSIK IST GUT

„Soloauftritte sind immer eine Herausforderung“, sagt Bill Frisell, der auf ‚Music IS‘ erstmals seit ‚Ghost Town‘, das vor 16 Jahren erschien, solo zu hören ist. „Allein zu spielen ist eine Reise, die ein ganz anderes Denken erfordert“, bekennt der Musiker, der Musikgeschichte aus seinem Blickwinkel neu erzählt.

JAZZ/POP „Musik ist gut“, so lautet Bill Frisells Lebensmotto. Der Gitarrist, dem offensichtlich die Melodien nur so zufliegen, hat sich für sein neues Album ‚Music IS‘ aus seinem Fundus an Songs bedient, die sich im Laufe der Jahre bei ihm angehäuft haben. Frisells Musikgeschichten bilden so etwas wie einen Überblick über sein Schaffen, erzählt aus einem authentischen Blickwinkel. Manche der 15 Tracks sind „nackt“, absolut solistisch, während andere dank nachvertontem Layering und einer speziellen Loop-Technik mehrstimmig wirken. Alle Stücke auf dem Album sind von Frisell; einige brandneu (etwa „Change In The Air“ oder „Thankful“), andere dagegen Soloarrangements bereits früher eingespielter Klassiker („Ron Carter“, Pretty Stars“, „Monica Jane“). „Ich rackere mich jetzt seit 50 Jahren mit Musik ab, vollständig verstehen werde ich sie wohl nie“, so Frisell, „doch einer der großartigen Aspekte des Älterwerdens ist, dass ich Stücke wiederaufgreifen kann, die ich vor langer Zeit gespielt habe.“ *Helmut Blecher*

■ *Bill Frisell – Music IS (OKeh/Sony) CD 19075815002 // ab 16.3. im Handel*

KURT ELLING // THE QUESTIONS

JAZZ Als ein musikalisches Statement zur aktuellen Lage der Welt und zu den in unserer Gesellschaft wachsenden Ängsten versteht der US-amerikanische Jazzsänger Kurt Elling seine jüngste Studioproduktion ‚The Questions‘, die den Hörer ermutigen will, sich den großen Fragen des Lebens zu stellen. Dazu präsentiert der Sänger mit der markanten Stimme eine Songauswahl mit Klassikern von Bob Dylan („A Hard Rain‘s A-Gonna Fall“) und Paul Simon („An American Tune“) sowie Jazz- und Broadway-Stücke, Standards aus dem Great American Songbook und zwei Eigenkompositionen. „Anfangs habe ich gar nicht gewusst, in welcher Verbindung sie einmal zueinander stehen könnten“, sagt Elling über die Auswahl der zehn Stücke auf ‚The Questions‘. Saxofonist Branford Marsalis hat das Album koproduziert und ist zudem auf drei Tracks zu hören. Eindringlich sind die Fragen, oftmals verstörend sind die Antworten, die die Songs aufwerfen. Kurt Elling und seine Mitstreiter, darunter Pianist Joe Calderazzo und Gitarrist John McLean, gehen mit großem Engagement zu Werke und loten klangvoll die Grenzen zwischen Traum und Realität aus. *(hb)*

■ *(OKeh/Sony) CD 88985492832 // ab 23.3. im Handel*

TIGRAN HAMASYAN // FOR GYUMRI

JAZZ Mit seinen Appellen an die Imagination hat sich Tigran Hamasyan, der Alchemist unter den jungen, innovativen Pianisten, Komponisten und selbstermächtigten Produzenten, weltweit eine beachtliche Anhängerschaft erspielt. Der 30-Jährige ent- und verwirft kontinuierlich Ideen, um sie schließlich zu musikalischem Gold zu verdichten. 2017 legte der „Echo Jazz“-Preisträger mit ‚An Ancient Observer‘ ein Album vor, auf dem er seinen individuellen Charakter destillierte und ihn mit der politischen und kulturellen Entwicklung seines Heimatlandes verband. Zehn Stücke fanden sich auf der Platte. Mindestens doppelt so viele standen zur Auswahl. Fünf von denen, die nicht auf der letztjährigen Veröffentlichung zu hören waren, hat Hamasyan für ‚For Gyumri‘ überarbeitet und eingespielt. Das knapp halbstündige Hörvergnügen entfaltet auch unabhängig von der „Begleiter“-Rolle immensen Sog. *(hb)*

■ ✪ *Tigran Hamasyan – For Gyumri (Nonesuch/Warner Music) LP 7559793258 / CD 7559793257 // jetzt im Handel*

SONS OF KEMET

FEURIGE MUSIKALISCHE VISIONEN

Die 2011 gegründete britische Formation setzt auf eine feurige musikalische Mixtur aus Jazz, Rock, karibischen Rhythmen und Afro-Beat. Auf ihrem neuen Album feiern die Sons Of Kemet die rastlose Erforschung ihrer Identität in der karibischen Diaspora im Vereinigten Königreich.

JAZZ/ROCK Sons Of Kemet verweisen in ihrem Namen auf eine uralte ägyptische Kultur, entstammen aber der äußerst progressiven britischen Jazzszene des 21. Jahrhunderts. Bandleader, Komponist, Saxofonist und Klarinettist Shabaka Hutchings (benannt nach einem nubischen Pharao und Philosophen) verwirklicht seine musikalische Vision zusammen mit seinen Londoner Bandmates Tom Skinner und Max Hallet, dem Tubisten Theon Cross sowie dem dynamischen Twin-Drummer-Team, bestehend aus Tom Skinner und Seb Roachford. Auf ihrem dritten Studioalbum sprengt die Formation die Grenzen ihres Genres. Dabei bleiben die Söhne Kemets, des altägyptischen „Schwarzen Landes" im Niltal und Nildelta, ihrer betörenden Beschwörungsmusik für die moderne Welt treu. Die Zusammenstellung der neuen Songs wurde in London mit vielen unterschiedlichen Gastmusikern wie den Saxofonisten Nubya Garcia und Pete Wareham, der Jungle-Legende Congo Natty und dem Dichter Joshua Idehen aufgenommen. Der rasanten Mischung aus Klängen und musikalischen Stimmungen kann man sich nicht entziehen. *Helmut Blecher*

Sons Of Kemet – Your Queen Is a Reptile (Impulse/Universal) 2LP 6736432 / CD 6736435 // ab 30.3. im Handel

BRAD MEHLDAU // AFTER BACH

KLASSIK/JAZZ Das „Wohltemperierte Klavier" wird von Pianisten gern als Ganzes interpretiert. Bis heute hält die Begeisterung für Johann Sebastian Bachs Sammlung von Stücken an, insbesondere in der Jazzwelt, wo sich bereits Pianisten von Friedrich Gulda bis Keith Jarrett mit dem „Wohltemperierten Klavier" auseinandergesetzt haben. Nun hat sich auch Brad Mehldau von dem Ouevre in den Bann ziehen lassen. ‚After Bach' ist Mehldaus neues Meisterstück als Solokünstler. Das Album beginnt mit Mehldaus „Before Bach: Benediction" und endet mit seinem „Prayer For Healing". Das Album nahm seinen Ursprung in einer Arbeit, die Brad Mehldau 2015 unter dem Titel „Three Pieces After Bach" für die Carnegie Hall, The Royal Conservatory of Music, The National Concert Hall und die Wigmore Hall umsetzte. Wie Mehldaus Labelkollege Timo Andres in den Liner Notes zu ‚After Bach' anmerkt, zogen sich zudem schon immer Spuren von Johann Sebastian Bach durch die Arbeiten Mehldaus, besonders seine dicht ineinander gewobenen Intonierungen. (*hb*)

(Nonesuch/Warner) CD 7559793180 // jetzt im Handel

INDRA RIOS-MOORE // CARRY MY HEART

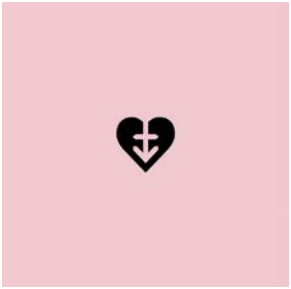
JAZZ Die amerikanische Jazzsängerin Indra Rios-Moore, die ihren Lebensmittelpunkt inzwischen in Barcelona gefunden hat, wendet sich auf ihrem zweiten Album ‚Carry My Heart' dem raumfüllenden, sorgsam aufgezeichneten Klang akustischer Instrumente, mit denen sie ihre wunderschöne Stimme einrahmt, zu. Sämtliche Spielarten – von Jazz, Gospel, Blues und dem Pop großer Stilisten wie Steely Dan – die Indra Rios-Moore seit ihren Jugendjahren in New York geprägt haben, fließen in die elf Stücke ein. Neben zwei Kompositionen aus der Feder von Rios-Moore, erleben „Keep On Pushing" von Curtis Mayfield and The Impressions, „Don't Say Good Night" von den Isley Brothers oder Bobby Caldwells „What You Won't Do For Love" eine feinjustierte Neubearbeitung. Aufs Wesentliche reduziert, räumen die Arrangements dem beseelten Gesang von Indra Rios-Moore viel Platz ein. (*hb*)

(Verve/Universal) CD 6722684 // ab 23.3. im Handel

BLACK RIVER DELTA // VOL. II

BLUES-ROCK Da sag' noch einer, dass sich das Mississippi-Delta nicht auch im schwedischen Bollnäs befinden könnte: Black River Delta kommen auf ihrem zweiten Album mit schwerem, scharf gewürztem, klassischem Blues-Rock daher. Insgesamt 13 Stücke hat das Trio, bestehend aus Eric Jakobs (Gesang), Erik Nilsson (Drums) und Pontus Ohlsson (Gitarre), vorgelegt, die gleichzeitig in den Kopf und ins Herz gehen. So zu spüren in Songs wie dem Opener „Gun For You" oder der whiskeygetränkten Ballade „Keeps Me Bleeding". Angereichert wird ‚Vol. II' regelmäßig durch Slide-Gitarren und Harmonika, wie in den klassischen Blues-Oden „Better Man" oder „Bye Bye Birdy". Und zum ersten Mal kommt bei den Schweden auch eine Fender Rhodes zum Einsatz, wie im abschließenden „The Last One". Maßgeblich bei Black River Delta bleiben aber der Gesang, das Schlagzeug und zwei wunderbar knarzig-verzerrte Gitarren, exemplarisch zu hören in „Cigarettes". *(hb)*

(Radicalis/Soulfood) LP (Gatefold) RMG 100LP / CD RMG 099CD // jetzt im Handel



NERVUS // EVERYTHING DIES

EMO-ROCK/POP Etwas von Liam Gallagher liegt in der Stimme von Frontfrau Em Foster, die mit ihren Mitstreitern – Pianist Paul Etienne, Bassist Karl Woods und Drummer Jack Kenny – soeben das zweite Nervus-Album vorgelegt hat. Ein Netz aus zutiefst persönlichen und aufrichtigen Texten webt die britische Band, das von einem fesselnden Sound begleitet wird, angetrieben von zupackender Emo-Punk-Rock-Dynamik und einem leicht poppigen Auftreten. Songwriterin Em Foster, die mithilfe von stürmischen Melodien ihre inneren Dämonen in Schach hält, thematisiert ihre Geschlechtsangleichung und die emotionalen Verwirrungen und Herausforderungen, die damit einhergehen. Damit steht ‚Everything Dies' in einer Reihe mit den letzten Against-Me!-Alben, denn auch in der Szene ist es nicht gerade selbstverständlich, so offensiv mit Transgender und artverwandten Themen umzugehen. *(hb)*

(Big Scary Monster/Alive) LP 6678557 / CD 6678556 // jetzt im Handel

MARY CHAPIN CARPENTER // SOMETIMES JUST THE SKY

SINGER/SONGWRITER-FOLK Bemerkenswert ist die 30-jährige Karriere der Country/Folk-Künstlerin Mary Chapin Carpenter, und nicht minder bemerkenswert ist ihre aktuelle Platte, die mit neuen Versionen von Carpenters beliebtesten Songs aufwartet. Produziert von Ethan Johns (Ryan Adams, Ray LaMontagne), wurde das Album komplett live in Peter Gabriels Real World Studios aufgenommen. Zusammen mit Duke Levine an der Gitarre und einer handverlesenen Band von Johns' Lieblingsmusikern spielte Carpenter je einen Song aus jedem ihrer zwölf Studioalben neu ein (plus den Song „Sometimes Just The Sky"). „Ich habe ein schönes Interview mit Patti Smith gelesen, in dem sie sagte, dass man nicht zu weit in die Ferne schauen muss, um Dinge zu finden, die dich im Leben beruhigen oder glücklich machen. Manchmal bringt nur der Himmel alles in die richtige Perspektive", sagt Carpenter über ihre Platte, die ein Muss für jeden Fan graziösen Liedguts ist. *(hb)*

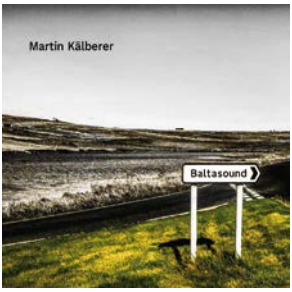
(Lambent Light/Alive) 2LP 3044491 / CD 3044481 // ab 30.3. im Handel

STATION 17 // BLICK

ELEKTRO-POP Seit 1990 machen in Hamburg Musiker mit und ohne Behinderung unter dem Namen Station 17 gemeinsame Sache. Ihr zehntes Album ‚Blick' ist das erste für das Hamburger Indielabel Bureau B. Zu diesem Anlass hat das Kollektiv eine Reihe Gäste ins Studio eingeladen, etwa faUSt, Andreas Dorau, Ulrich Schnauss (Tangerine Dream), Andreas Spechtl (Ja, Panik!) und Datashock, seit neuestem auch bei Bureau B unter Vertrag. Schneider TM überwachte die Aufnahmen. Das Spektrum reicht von Elektro-Disco-Pop über treibende Elektronik-Klänge bis hin zu psychedelisch angehauchtem Rock. Letzterer bestimmt den Song „Dinge", in dem Station-17-Sänger Siyavash Gharibi an der Seite von Spechtl singt. Wenn Dorau mit Station 17 in den Ring steigt, betreten sie die Tanzfläche („Schaust du"), während das saarländische Experimental-Kollektiv Datashock mit den Hamburgern einen „Zauberpudding" anrührt. Der überrascht erst mit spinnerten Sounds und entwickelt sich dann zu einem hypnotisch-meditativen Hit. *(kfb)*

(Bureau B/Indigo) LP+CD 153981 / Farbige LP 154821 / CD 153982 // jetzt im Handel

MARTIN KÄLBERER // BALTASOUND



JAZZ/SPHÄRENKLANG Baltasound ist der größte Ort der schottischen Insel Unst. Als Sinnbild der Einsamkeit hat sich der Multiinstrumentalist Martin Kälberer Baltasound als Inspirationsraum für seine Lieder ausgewählt, der durch seine Kargheit zur Gestaltung herausfordert. Die Eindrücke, die er in Stimmungsbildern und Rhythmen festgehalten hat, erhielten im Studio den letzten Feinschliff. In zehn Kapiteln hat Kälberer die Vibes der Einsamkeit auf ‚Baltasound' gebannt. Dabei ging es ihm weniger um das Abbild tatsächlicher Ereignisse. Lediglich der Titel „Red Sky" bezieht sich auf einen konkreten Abend, als das eindrucksvolle Rot der Sonne das Firmament ausdauernd tönte. Ansonsten sind die Kompositionen eher klangphilosophische Anmerkungen zu Themen wie Zeit und Ausdehnung, Puls und Harmonie. Unterstützt wurde Kälberer dabei von der Cellistin Fanny Kammerlande und Gitarrist Werner Schmidbauer. *(hb)*

(Jazzhaus/in-akustik) LP (audiophiles Vinyl) 0366145 / CD 0366144 // jetzt im Handel

MEGAN NASH // SEEKER

SINGER/SONGWRITER/INDIE-ROCK Die kanadische Künstlerin Megan Nash hat sich vor einiger Zeit auf die Suche nach spiritueller Erkenntnis begeben. ‚Seeker' ist ein weiterer Schritt auf dieser Reise. Megan Nash, die sich mit klarer, kraftvoller Stimme Gehör verschafft, beschreibt das Album als „maßlos", obwohl dies im engeren Sinne genau als das verstanden werden kann, was sie beabsichtigte: Mit der Freiheit, sich musikalisch in unterschiedliche Richtungen bewegen zu können, herrscht auf dem ganzen Album ein großer Abenteuergeist, der sich in Tracks wie den atmosphärischen „Girl vs Ocean" und „Summer" ebenso ausbreitet wie in den euphorischen Stücken „Lavender & Leather" und „Off Sale Gin" oder den grüblerischen Titeln „Saturn" und „Vampire". Unterstützt von der kanadischen Ambient/Alternative-Rock-Band Bears In Hazenmore erzeugt Megan Nash eine erhabene Stimmung, in der sich ihre kraftvollen, hymnischen Songs bestens entfalten können. *(hb)*

(Acronym/Timezone) CD TZ1586 // ab 30.3. im Handel

FEE. // EIN ZIMMER KÜCHE BAD

SINGER/SONGWRITER Dieses Album ist eine Ode an das Leben, wie es ist: mal laut, mal leise, getragen von einer beflügelnden Haltung zur Welt und Melodien, die das Potenzial besitzen, Licht in dunkle Tage zu bringen. Die junge Sängerin und Songschreiberin Fee Mietz erzählt in ihren Liedern von Liebe, Verlust und Selbstbehauptung sowie der Kraft, bei sich selber zu sein. Auf ihrem Debütalbum ‚Ein Zimmer Küche Bad' legt sie eine Songfolge vor, in der sie das Leben umarmt. Der Opener „Einzimmerwohnung" ist eine Hymne für eine Zeit, in der alles möglich erscheint, bevor man sich wieder den Fragezeichen der Zukunft stellt. „Sorry" hält sich nicht lange mit Sentimentalitäten auf, sondern drängt mit zarter Melodie vorwärts. In dem traurig-schönen Lied „Mit irgendwem anders" trotzt sie der Sehnsucht nach etwas Echtem mit einer Übergangsbeziehung. Fee. versteht es, ihre Lebenslust und ihre Kraft in musikalische Bahnen zu lenken, die zielstrebig nach oben führen. *(hb)*

(O-Tone/Edel) CD 1053631OTO // jetzt im Handel

SIMPLE MINDS // WALK BETWEEN WORLDS

POP Das 17. Studioalbum der Schotten ist eines der stärksten ihrer 40-jährigen Karriere, bei dem sie nicht auf den Zeitgeist schielen, sondern ganz sie selbst sind. Nämlich ein Kollektiv, das am Erfolg in den Achtzigern fast gescheitert wäre. „Wir haben einen hohen Preis gezahlt", so Sänger Jim Kerr. „Es hat 20 Jahre gedauert, um wieder dahin zu kommen, wo wir mal waren." Musikalisch bedeutet das eine Rückkehr zum New Wave und Post-Punk, zu komplexen Songstrukturen, cineastischer Atmosphäre und elektronischer Avantgarde. „Mittlerweile sind wir erwachsen genug, um einfach unser Ding zu machen." Eine Weisheit, die sich in acht Stücken manifestiert, in denen es um Alter, Reife und Verantwortung geht – aber auch die Unzufriedenheit mit der modernen Welt. „All die Technik, die wir heute haben, nutzen wir nur dazu, um Hass abzusondern. Insofern ist es umso wichtiger, Musik zu machen, in die man eintauchen kann und die in eine bessere Welt entführt. Ich bin stolz, dass wir das heute wieder hinkriegen." *(ma)*

(BMG/Warner) LP 405053834728 Deluxe CD 405053834968 / CD 405053834967 // jetzt im Handel

KRIS BARRAS BAND // THE DIVINE AND DIRTY

BLUESROCK Kris Barras mutet auf den ersten Blick wie ein extrem harter Hund an – und genau das ist er auch. Bis vor wenigen Jahren hat der 32-Jährige seine Brötchen als Mixed-Martial-Arts-Profi verdient. Nun ist der Brite als Gitarrist und Sänger unterwegs. Bereits 2015 veröffentlichte er im Eigenverlag seine selbstbetitelte Debüt-EP, 2016 kam das ebenfalls von ihm vertriebene Album ‚Lucky 13' heraus, jetzt liegt mit ‚The Divine And Dirty' sein neues, von Josiah J Manning produziertes Meisterstück vor. Die vierköpfige Band frönt Barras' Vorliebe für kernigen Rock mit Einflüssen von Led Zeppelin, Deep Purple, den Rolling Stones, Free, Howlin' Wolf und Gary Moore, knüpft aber auch an das Klangbild zeitgenössischer Acts wie Rival Sons, Black Stone Cherry und The Cadillac Three an. Die Mischung aus stampfenden Riffs und eingängigen Melodien zündet auf Anhieb. *(hb)*

(Mascot/rough trade) LP (180g) inkl. MP3 PRD75481 / CD PRD75482 // ab 23.3. im Handel

COURTNEY MARIE ANDREWS // MAY YOUR KINDNESS REMAIN

ROOTS-FOLK/ROCK Hoffnung und Zuversicht in Zeiten von Hass und Zwietracht versprechen die Songs der aus Arizona stammenden Singer/Songwriterin und Gitarristin Courtney Marie Andrews. Während ihrer ausgedehnten Welttournee 2017 geschrieben, bestechen die Album-Tracks durch ihren einzigartigen und zeitlosen Sound, der Indie-Folk-Rock und Country aufs Feinste miteinander verbindet. Produziert von Mark Howard und in nur acht Tagen in Los Angeles mit Dillon Warnek (Gitarre), Daniel Walter (Orgel, Wurlitzer, Akkordeon), Charles Wicklander (Klavier, Wurlitzer), William Mapp (Schlagzeug, Perkussion), Alex Sabel (Bass) und C. C. White (Background-Gesang) aufgenommen, strahlen die zehn Lieder eine unglaubliche Wärme und Intensität aus. Jedes Instrument ist wie Andrews' Gesang genau am richtigen Platz, um den Stilelementen, wie dem sarkastischen Folkstück „I've Hurt Worse" oder dem Country-Rock in „Kindness Of Stranger", die optimale Strahlkraft zu geben. *(hb)*

(Loose Music/rough trade) LP inkl. MP3 VJLP240 / CD VJCD240 // ab 23.3. im Handel

SÄLLSKAPET // DISPARITION

AMBIENT INDUSTRIAL Auf ihrem neuen Album ist das schwedische Ambient-Industrial-Trio Sällskapet (schwedisch für „Gesellschaft" oder „Gemeinschaft") eine spannende Kollaboration mit der in Berlin wohnenden Sängerin und Songschreiberin Andrea Schroeder eingegangen, die bei acht Stücken mit ihrer Altstimme für eindrucksvolle Momente sorgt. Die Klanglandschaften von Sällskapet, die voller nach innen gewandter Aggressivität stecken, erfahren auf ‚Dispartition' eine starke Entschleunigung, die Andrea Schroeders Gesang so noch mehr Intensität und Tiefe verleiht. Würde David Lynchs „Twin Peaks" neu verfilmt, hätten Sällskapet den perfekten Soundtrack dazu geliefert. Ätherische Songs wie „Westerplatte" und „Wandler" wechseln sich mit bedrohlichen und treibenden Tracks wie „Morgenlicht" und „L'Autostrada" sowie dem in tiefste Tiefen führenden „Tiefenrausch" ab und erweisen sich so als idealer Begleiter durch das Dunkel der Nacht. *(hb)*

(BMG/Warner) LP 405053834437 / CD 405053834433 // ab 16.3. im Handel

STEFANIE BOLTZ // THE DOOR

POP-JAZZ Die Münchner Sängerin Stefanie Boltz, die in den vergangenen Jahren mit dem Kontrabassisten Sven Faller im Duo Le Band Bang ihr großes Spektrum an Dynamik und Ausdrucksfarben entfalten konnte, lässt auch auf ihrem neuen Album ‚The Door' ihrer Kreativität freien Lauf. In 13 Eigenkompositionen nimmt sie den Hörer mit in „wilde Welten" und Momente im Leben – Tagträumereien, Sehnsüchte, Melancholie und Verführung inklusive. Begleitet von Sven Faller, Gitarrist Martin Kursawe und Drummer Tilman Herpichböhm sowie den Gästen Sebastian Studnitzky (Trompete) und Christian Wegscheider (Piano, Orgel), entfaltet Stefanie Boltz ein großes stilistisches Spektrum, das von dem rockigen Titelstück „The Door" über das mit viel Pop-Appeal angereicherte „Adorable Stupid Girl" bis zu erdverbundenem Blues in „Stones Shape" und zur Soul-Nummer „Naked Pony Ride" reicht. Stefanie Boltz hat ein Album vorgelegt, das sich zwischen Singer/Songwriter und Jazz entfaltet. *(hb)*

(GLM/Soulfood) CD FM 228 // jetzt im Handel

VOLLES HAUS: BRIAN FALLON SINGT BEI BONGARTZ IN ERLANGEN

Den jungen Mann mit der Gitarre kennt Ihr alle: Brian Fallon, seines Zeichens Frontmann von The Gaslight Anthem und aktuell mit seinem zweiten Soloalbum ‚Sleepwalkers' in eigener Sache unterwegs. Vor seinem Auftritt im Nürnberger Löwensaal am 3. März stattete er Bongartz – Musik in allen Formaten für ein Plattenladenkonzert einen Besuch ab. Das Ergebnis: Ein volles Haus, und alle waren aus dem Häuschen.

NEUER LADEN: MR. MUSIC IST ZURÜCK

„Ich kann einfach nicht anders. Musik ist mein Leben", sagt Bernd „Bernie" Gelhausen. Im Sommer 2017 musste er sein Geschäft an der Maximilianstraße, wo Mr. Music fast ein Vierteljahrhundert bestanden hatte, wegen einer Großbaustelle direkt vor der Ladentür schließen. „Das hat mir auch wirklich sehr weh getan", so Bernie, und viele Bonner Musikfans teilten seinen Schmerz. Doch jetzt ist die Zeit des Darbens vorbei: Mr. Music ist zurück! Anfang März eröffnete das neue Geschäft an der Münsterstraße 8, praktisch um die Ecke vom alten Standort. Zwar ist der neue Laden ein wenig kleiner, dafür bringt er eine vertrauliche Wohnzimmer-Atmosphäre mit sich. Der Vinyl-Anteil ist deutlich ausgebaut, CDs gibt es natürlich weiterhin, genauso wie den Merchandise-Stand vom 1. FC Köln. Und die Freude der Bonner über die Wiedereröffnung war mindestens ebenso groß wie der Andrang.

GRÜNER WIRD'S NICHT: MR. IRISH BASTARD FEIERN ALBUM-RELEASE BEI JÖRGS CD-FORUM

Anfang März hat die Irish-Folkpunk-Band ihr neues Album veröffentlicht. ‚The Desire For Revenge' heißt der Dreher und geht musikalisch wie gewohnt nach vorn. Zur Feier der Veröffentlichung haben es sich die Musiker aus Münster nicht nehmen lassen, die Songs in Jörgs CD-Forum vorzustellen. Live und unplugged begeisterten Mr. Irish Bastard knapp 40 Fans, von denen so mancher den neuen Tonträger samt Signatur mit nach Hause nehmen konnte.

PLATTENLADEN DES MONATS

PLATTENKISTE, BAD NEUENAHR

Umgeben von den Weinbergen des Ahrtals findet sich seit 1982 mit der Plattenkiste in Bad Neuenahr ein traditionelles, innovatives Fachgeschäft für Musik-Tonträger aller Genres, also von Klassik, Jazz, Schlager bis hin zu allen Spielarten der Rock- und Popmusik. Hugo Heinzen, geprägt durch ein musikalisches Elternhaus und seit den Siebzigern bekannt als DJ und Konzertveranstalter, übernahm 1988 das Geschäft. In wenigen Jahren schaffte er es, den Laden zum musikalischen Zentrum des Ahrtals zu machen. Mittlerweile befindet sich das Ladenlokal im Zentrum der pulsierenden Stadt. Musikbegeisterte von nah und fern schätzen die gepflegte Auswahl und das kompetente Fachwissen von Hugo und seinen Mitarbeitern. Eine riesige Auswahl an Vinyl-LPs (Neuware und Secondhand) ergänzen das umfangreiche CD-Angebot ebenso wie der regionale Kartenvorverkauf.

PLATTENLADENTIPP: **Stephen Stills & Judy Collins – Everybody Knows**
Ein wenig oldschool zwar, aber Stephen Stills begleitet mich seit meiner Jugend. Eine wunderbare, zeitlose Rückbesinnung auf traditionellen Folk und Country.

Plattenkiste, Poststr. 7, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/24086, E-Mail: hugoheinzen@aol.com
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr, Sonn- und Feiertag 14 bis 18 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

K, 01099 Dresden, **Opus 61**, Bautzner Str. 6, 0351-4861748 K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 K, 10625 Berlin, **Musik Cantus-Riedel**, Bismarckstr. 5, 030-8827394 K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welserstr. 28, 030-88043043 K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-71095 T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 K, 40212 Düsseldorf, **Musikhaus Jörgensen,** Berliner Allee 67, 0211-99446994 42551 Velbert, **Musik Schallowetz** Friedrichstr. 240, 02051-4457 T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 47809 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 53111 Bonn, **Mr. Music**, Münsterstr. 8, 0228-690901 T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 K, 56068 Koblenz, **Musik Thilemann**, Schlossstr. 35, 0261-300160 T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/I, 07152-48466 KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 K, 79098 Freiburg, **Musicus**, Salzstr. 41/43, 0761-207770 K, 80331 München, **Musikalienzentrum München**, Landschaftstr. 1 – Im Rathaus, 089-2111460 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 K, 86899 Landsberg **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500

OFFIZIELLE DEUTSCHE TOP 20 VINYL CHARTS

TOP 20 VINYL-CHARTS

FEBRUAR 2018

1

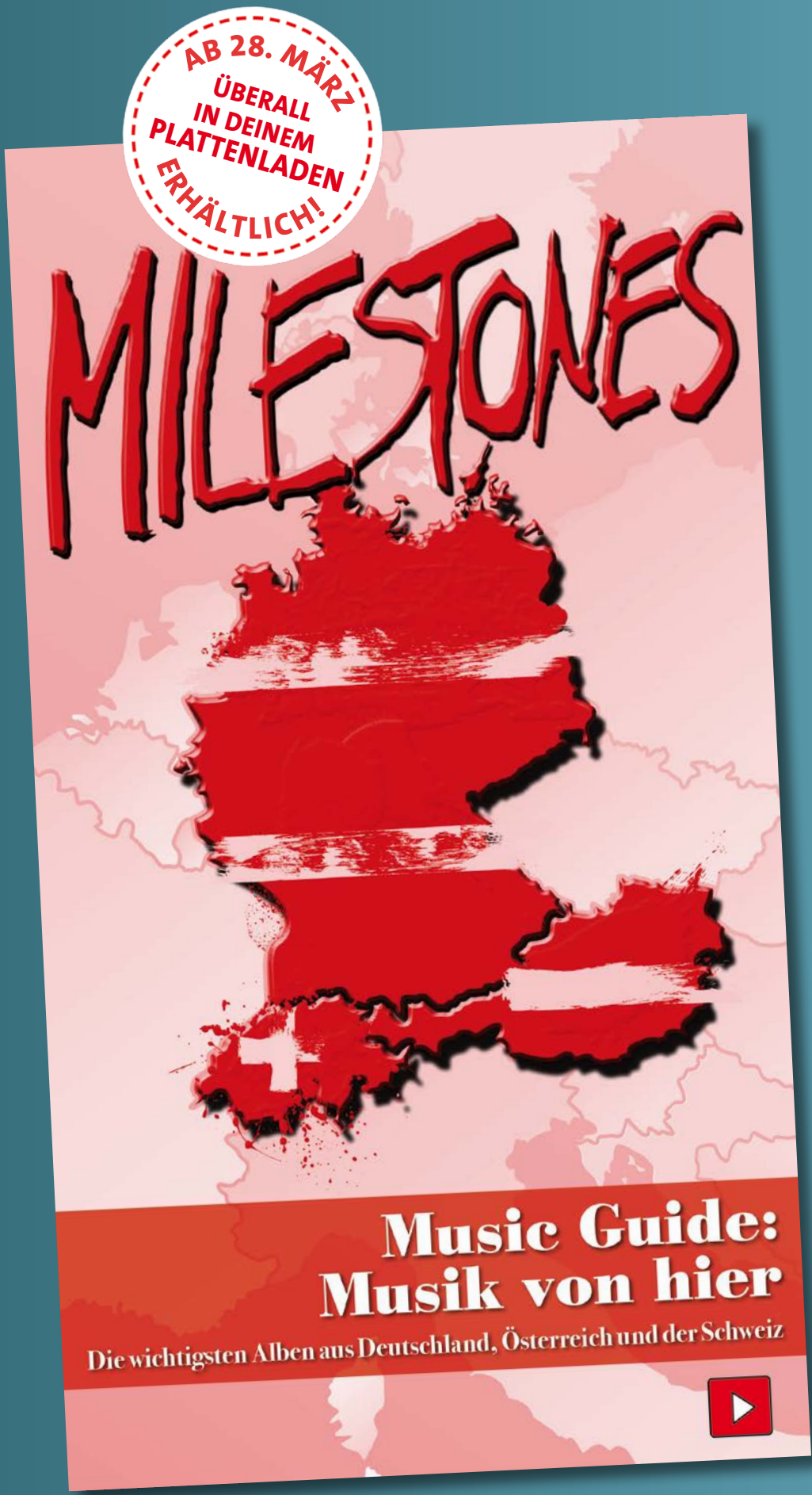
2

3

1	**Live In Europe**		
NEU	Melody Gardot	Decca Records	
2	**Scheiß Leben, gut erzählt**		
NEU	Olli Schulz	Trocadero Records	
3	**Thunderbolt**		
NEU	Saxon	ADA/Silver Lining	
4	**Die Unendlichkeit**		
3	Tocotronic	Universal Domestic Vertigo	
5	**Black Coffee**		
4	Beth Hart & Joe Bonamassa	Mascot Label Group	
6	**A.i.d.S. ROYAL**		
NEU	B-Tight	Jetzt Paul	
7	**Always Ascending**		
NEU	Franz Ferdinand	Domino Records	
8	**40 Trips Around The Sun**		
NEU	Toto	Sony Music	
9	**Man Of The Woods**		
NEU	Justin Timberlake	RCA International	
10	**Sleepwalkers**		
NEU	Brian Fallon	Island	
11	**Boundless**		
NEU	Long Distance Calling	Inside Out Music	
12	**All Melody**		
11	Nils Frahm	Erased Tapes	
13	**Arson**		
NEU	Harakiri For The Sky	AOP Records	
14	**Die Farbe von Wasser**		
NEU	Curse	Indie Neue Welt	
15	**Guardians Of The Galaxy: Awesome Mix Vol. 1**		
15	Soundtrack	Hollywood Records	
16	**Nightfall**		
NEU	Till Brönner & Dieter Ilg	Masterworks	
17	**DAMN.**		
REE	Kendrick Lamar	Universal	
18	**Sturm & Dreck**		
1	Feine Sahne Fischfilet	Audiolith	
19	**Greatest Hits**		
REE	Queen	Island	
20	**The Thread That Keeps Us**		
7	Calexico	City Slang	

Die Offiziellen Deutschen Vinyl-Charts werden von GfK Entertainment im Auftrag des Bundesverbandes Musikindustrie e.V. ermittelt. Basis der Top 20 sind die Verkaufs- bzw. Nutzungsdaten von Vinyls im Zeitraum 02.02.2018 - 01.03.2018.

GfK Entertainment


AB 28. MÄRZ
ÜBERALL
IN DEINEM
PLATTENLADEN
ERHÄLTLICH!
MILESTONES
Music Guide:
Musik von hier
Die wichtigsten Alben aus Deutschland, Österreich und der Schweiz